

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 370) betreffend Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in den burgenländischen Kindergärten und Schulen (Zahl 21 - 250) (Beilage 397).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in den burgenländischen Kindergärten und Schulen, in ihrer 09. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 27. April 2016, beraten.

Landtagsabgeordnete Doris Prohaska wurde zur Berichterstatterin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete Doris Prohaska einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in den burgenländischen Kindergärten und Schulen, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 27. April 2016

Die Berichterstatterin:

Doris Prohaska eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:

Dr. Rezar eh.

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 27. April 2016

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 250, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom _____ betreffend sprachliche und kulturelle Vielfalt im Bildungsbereich

Die sprachliche und kulturelle Vielfalt hat im Burgenland eine lange Tradition, die vor allem im Bereich der Mehrsprachigkeit (Volksgruppen) und der verschiedenen Glaubensgemeinschaften natürlich gewachsen ist. Im Unterschied zu anderen Regionen gab es im Burgenland ein konfliktfreies Miteinander: Alle gemeinsam haben große Beiträge zum Aufstieg des Landes zu einer modernen und lebenswerten Region geleistet. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Bildungswesen wider.

In breitem Umfang fördern auch die zuständigen Behörden den Ausbau und die Verbesserung der Arbeit im Bildungswesen: Sonderformen, Schulversuche, spezielle Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, Sprachenworkshops, E-Learning-Bereich, Sprachförderkurse, internationale Schulpartnerschaften und weitere zusätzliche Angebote verankern die Grundideen des interkulturellen Lernens und der sprachlichen Vielfalt noch stärker. So setzt die Pädagogische Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Burgenland und den jeweiligen Institutionen (z.B. ÖSZ) einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Mehrsprachigkeit und dem interkulturellen Lernen, was sich u.a. auch in den Curricula der neuen Lehrerausbildung niederschlägt. Das richtige Verhalten gegenüber dieser neuen Diversität im Klassenzimmer erfordert also eine Reihe von „neuen“ Kompetenzen. Es ist notwendig, das erworbene Wissen, gekoppelt mit der richtigen Grundhaltung in Situationen richtig zu identifizieren. Umso wichtiger ist daher die Notwendigkeit von laufender Fort- und Weiterbildung, die diesbezüglich immer wieder angepasst wird.

Weiters wird durch die Besonderheit des Minderheitenschulwesens im Burgenland und den Einsatz von muttersprachlichen Lehrern auch in Migrationssprachen einerseits die jeweilige Muttersprache gefördert und andererseits werden Kinder und Jugendliche auf diesen Gebieten besonders sensibilisiert.

Im Jahr der Bildung und der kulturellen Vielfalt 2016 ist ein besonderer Schwerpunkt der Mehrsprachigkeit sowie der interkulturellen Bildung gewidmet.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die bisherigen förderlichen Maßnahmen zur sprachlichen und kulturellen Vielfalt im Bildungsbereich weiterhin zu unterstützen.